



IN DIESER AUSGABE:

- Breitbandausbau
- Kosten Deichstetterhaus
- TTIP - Beschluss Gemeinderat
- Haushalt 2015
- Iffeldorf 2045 (Teil 1/3)
- Einweihung Feuerwehrhaus
- Radltour
- Ehrung SPD-Mitglieder
- Termine
- Nachruf

Zeitung des SPD Ortsvereins Iffeldorf

🔍 Breitbandausbau in Iffeldorf

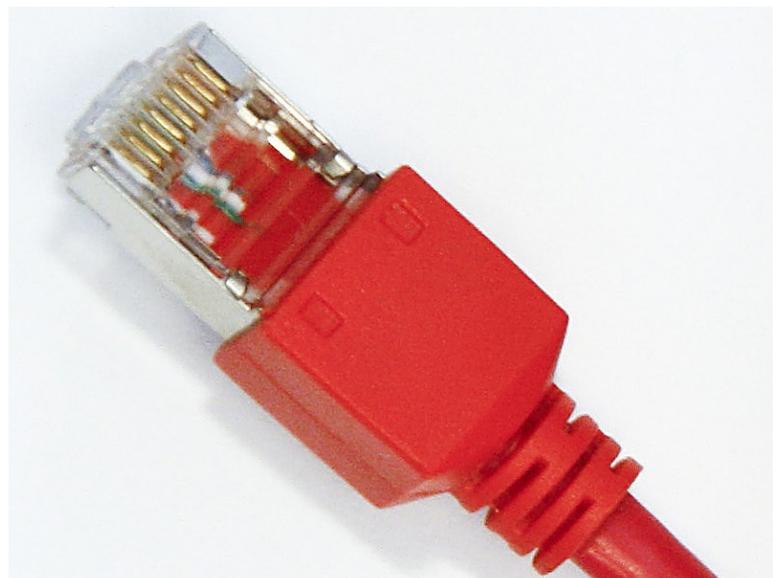
von Hans Lang

Derzeit laufen die Baumaßnahmen der Telekom für den von ihr alleine finanzierten Ausbau der Breitbandinfrastruktur im Dorf. Von diesen Baumaßnahmen sind Alpenstraße, Zugspitzstraße, Penzberger Straße und die Järgergasse betroffen. In diesen Abschnitten werden neue Kabeltrassen gebaut. Nach der dann noch erforderlichen Hochrüstung der Technik in den Multifunktionsgehäusen (2. Halbjahr) stehen dann bis zu 100 Mbit/s im Download zur Verfügung. Das betrifft alle großen Ortsbereiche, also die weit überwiegende Zahl der Haushalte in Iffeldorf.

Im Rahmen einer ebenfalls in diesem Jahr noch anstehenden „geförderten“ Baumaßnahme werden die Ortsteile Gut Staltach, Eurach und die Anlieger der Seeshaupter Straße (nicht Torfwerk) mit höheren Bitraten versorgt. Hier sollten bis Jahresende im Download bis zu 50 Mbit/s zur Verfügung stehen.

Ein direkter Anschluss für alle deutschen Haushalte an das Glasfasernetz würde geschätzte 80 Mrd. € kosten. Günstiger geht es mit Vectoring: Die bestehenden Kupferleitungen zwischen den Haushalten und den Kabelverzweigern können bestehen bleiben. Vectoring vermindert die Signalinterferenzen, die auf dem Kupfer für eine Verlangsamung der Datenübertragung sorgen.

Leider ist dieses „Vectoring“, das auch bei bestehenden Kupferkabeln Downloadgeschwindigkeiten bis 100 Mbit/s erlaubt, aufgrund regulatorischer Auflagen in



Ausbaubieten, die im Rahmen des Förderprogramms realisiert werden, noch nicht möglich.

In einem weiteren Schritt prüft die Gemeinde aktuell die Versorgung der außenliegenden Ortsteile von Steinbach über Lauterbach, Torfwerk und Sanimoor bis nach Rettenberg. Hier profitieren wir vom Glasfaserausbau bei unseren Nachbarn in Antdorf, Seeshaupt, Münsing und Penzberg. Durch deren Ausbau rückt das Glasfasernetz (von außen) näher an unsere Gemeindegrenzen und bringt Kostenvorteile für die Realisierung unserer Ausbauarbeiten für die außenliegenden Ortsteile.

Ein weiterer, guter Schritt zur Verbesserung der Infrastruktur in Iffeldorf!

 **Kostensituation Deichstetterhaus**

von Hans Lang

In der April-Sitzung des Gemeinderates sorgte Architekt Sunder-Plassmann mit dem Ergebnis seiner neuen Kostenplanung für Verwirrung. Waren die Mehrkosten für die Teilunterkellerung des Bürgersaales noch plausibel – der gemeindliche Anteil an Sanierung/Erweiterung steigt dadurch um ca. 60 T€ – so war die Interpretation des vorläufigen Förderbescheides der Regierung von Oberbayern (Städtebauförderung) doch diskussionswürdig.

Den geplanten Gesamtkosten von nunmehr rund 3,06 Mio. € stellte Herr Sunder-Plassmann diesen vorläufigen Förderbescheid gegenüber und kam demzufolge auf einen Eigenanteil der Gemeinde – für Neubau, Sanierung und Außenanlagen – von rund 2,05 Mio. €! Das wären stolze 400 T€ mehr, als noch auf der Bürgerversammlung Ende September 2014 von Seiten der Gemeinde kommuniziert.

Ein Gespräch bei der Regierung von Oberbayern löste das Missverständnis auf und bestätigte die Sicht der Gemeinde. Der „vorläufige“ Förderbescheid berücksichtigte noch nicht alle Kosten, da wir uns großteils noch im Planungsstadium befinden; bei den Außenanlagen liegt sogar nur eine Kostenschätzung vor. Je mehr Ausschreibungsergebnisse vorliegen, je mehr wir über IST-Kosten wissen, desto näher rücken der Förderbescheid und damit die Förderung an die zugrunde liegenden Gesamtkosten heran.

Fazit: An den Förderzusagen der Regierung von Oberbayern hat sich nichts geändert, die Gesamtinvestitionen steigen durch die Teilunterkellerung des Bürgersaales um ca. 110 T€ und der gemeindliche Eigenanteil an der Maßnahme liegt – wie im September 2014 vorgestellt – nach wie vor zwischen 1,6 und 1,7 Mio. €!

 **TTIP – Beschluss des Gemeinderates**

von Isolde Künstler

In der Sitzung des Gemeinderates am 13. Mai 2015 wurde ein Antrag der SPD-Fraktion zum TTIP, der Transatlantischen Handels- und Investitionspartnerschaft, diskutiert und letztendlich angenommen.

Der Beschluss des Gemeinderates lautet:

"Die Mitglieder des Gemeinderates der Gemeinde Iffeldorf lehnen das Abkommen zur „Transatlantischen Handels- und Investitionspartnerschaft (TTIP)“ in der momentan diskutierten Form ab. Dieses Abkommen könnte die Gestaltungsmöglichkeiten der Gemeinde nachhaltig einschränken und würde in erster Linie den Interessen von multinationalen Konzernen dienen. Das Abkommen stellt einen massiven Eingriff in die kommunale Selbstverwaltung dar. Die Gemeinde Iffeldorf wird diese ablehnende Haltung in geeigneter Weise gegenüber der Landes- und Bundesregierung sowie dem Europäischen Parlament deutlich machen. Die Gemeinde wird sich in den kommunalen Spitzenverbänden dafür einsetzen, dass diese sich weiterhin gegen den Abschluss bzw. die Ratifizierung derartiger Handelsverträge positionieren. Sie wird darüber hinaus ihre Möglichkeiten nutzen, die Öffentlichkeit über ihre ablehnende Haltung zu dem geplanten Handelsabkommen TTIP zu informieren."

In der letzten "Lupe" haben wir Ihnen unsere Sorgen zu den negativen Auswirkungen aufgezeigt, die sich besonders für die Kommunen - also auch für Iffeldorf - ergeben könnten. Viele Kommunen, Kreistage und kommunale Spitzenverbände haben diese Befürchtungen ebenfalls in Resolutionen an die politisch Verantwortlichen und die Verhandlungsführer gerichtet. Umso erstaunlicher ist es, dass Mitglieder der CSU und der PWG den Antrag abgelehnt haben mit der Begründung, dass der Gemeinderat nicht befugt wäre, über das TTIP-Abkommen zu beraten sowie seine Meinung und Sorgen darüber zu äußern.

Die SPD Iffeldorf ist der festen Überzeugung, dass ein Gemeinderat nicht nur das Recht, sondern sogar die Pflicht hat, sich zu den lokalen Auswirkungen solcher weitreichenden Entscheidungen wie TTIP zu beraten und die Bürger sowie übergeordnete Verwaltungsebenen (Kreis, Land, Bund und Europa) über die Meinung des Gemeinderates zu informieren. Diese Sichtweise wird auch von der Bayerischen Staatsregierung und dem Bayerischen Gemeindetag gestützt.

Den kompletten Antrag inklusive detaillierter Begründung der SPD-Fraktion im Gemeinderat Iffeldorf können Sie vollständig nachlesen unter www.spd-iffeldorf.de/ortsverein/antraege/ oder per e-mail beziehen von isolde.kuenstler@spd-iffeldorf.de.

Der Beschlussfassung im Gemeinderat und der anschließenden Vorstellung des Haushaltes bei der Bürgerversammlung ging eine arbeitsintensive Beratung im Finanzausschuss zu dem von Bürgermeister Kroiß und Kämmerer Hilger aufgestellten Entwurf voraus. Im Rahmen dieser Ausschusssitzung wurden noch kleinere Änderungen/Ergänzungen eingearbeitet, die wesentlichen Kostenblöcke waren aber durch bereits getroffene Beschlüsse (für Einzelmaßnahmen) und die erfolgte Steuer-, Abgaben- und Betriebskostenermittlung definiert. Der Verwaltungshaushalt findet sich rechts.

Aus Lesbarkeit sind alle Zahlen gerundet und in T€ (250 = 250.000 €).

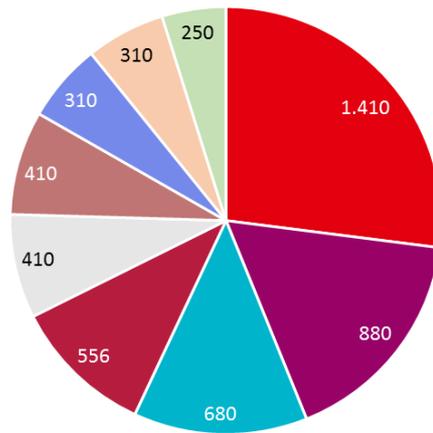
Im Vermögenshaushalt ist es natürlich Ziel, die erwarteten Baufortschritte zu erzielen und die Gelder somit auch wie geplant zu verausgaben. Besonders bei der Erweiterung des „katholischen Haus für Kinder“ ist der Zeitrahmen sehr ambitioniert, schließlich soll/muss in den neuen Räumen mit Beginn des Kindergartenjahres 2016/2017 der Betrieb aufgenommen werden.

Die Einnahmen zum Vermögenshaushalt kommen aus der Verringerung der Rücklagen (2,66 Mio. €), durch Zuschüsse (860 T€), aus dem Verwaltungshaushalt (680 T€) und aus Beiträgen (90 T€).

Sollten tatsächlich alle Ausgaben wie geplant getätigt werden können und die - bei den Einnahmen zurückhaltend formulierten - Ansätze des Verwaltungshaushaltes eintreten, dann entwickeln sich die Rücklagen in den kommenden Jahren wie folgt:

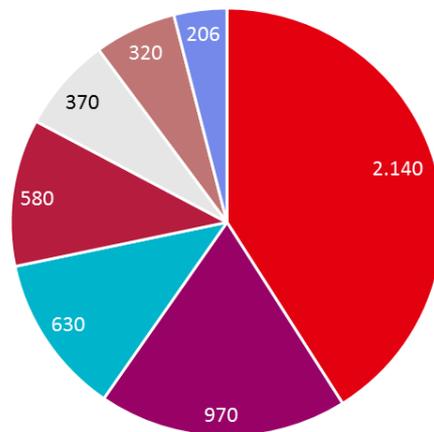
IST Ende 2014	Ende 2015	Ende 2016	Ende 2017	Ende 2018
4.899 T€	2.239 T€	622 T€	1.496 T€	2.370 T€

Die Aufnahme von Krediten ist nicht erforderlich.



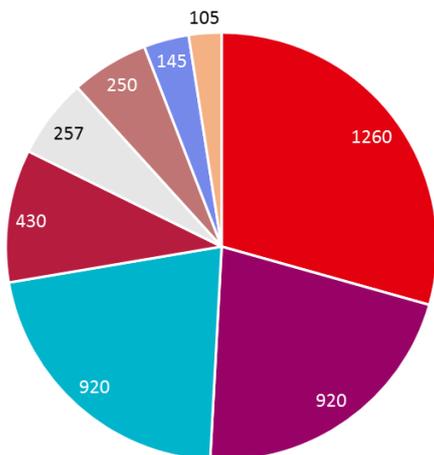
Verwaltungshaushalt 2015, Ausgaben 5.216 [T€]

- Kreisumlage
- Zuweisungen u. Zuschüsse; Schulen etc.
- Zuführung zum Vermögenshaushalt
- Sonstiges
- Personalkosten
- Verwaltungs-/Betriebsausgaben/Steuern
- Gebäude-/Grundstücksunterhalt
- Umlage an Verw.-Gemeinschaft Seeshaupt
- Gewerbesteuerumlage



Verwaltungshaushalt 2015, Einnahmen 5.216 [T€]

- Einkommenssteuer
- Gewerbesteuer
- Gebühren, Entgelte
- Verkauf, Vermietung, Pacht
- Zuweisungen, Zuschüsse
- Grundsteuer
- Sonstiges



Vermögenshaushalt 2015, Ausgaben 4.287 [T€]

- Sanierung/Umbau Deichstetterhaus & Grunderwerb *)
- Restzahlung & Ausstattung Feuerwehrhaus
- Erweiterung „katholisches Haus für Kinder“ *)
- Grunderwerb Einheimischen-Modell, Umbau Alpenstraße 12
- Sonstiges
- Verbesserungen Wasserleitungsnetz
- neuer Unimog
- Straßen & Licht

Wie sieht das Iffeldorf der Zukunft aus? Wie wird sich unser Leben in den nächsten 30 Jahren verändern? Was können wir beeinflussen, in welche Richtung wollen wir beeinflussen?

Was ist gute Politik?

Gute Politik erkennt rechtzeitig anstehende Veränderungen und steuert den Wandel so, dass die Menschen weiterhin friedlich, in Wohlstand und so glücklich wie möglich leben können. Gute Politik erklärt den Menschen die Herausforderungen von Morgen und nimmt ihnen die Angst vor Veränderungen. Gute Politik orientiert sich dabei am Gesamtwohl und versucht, die Auswirkungen der Veränderungen für die betroffenen Bürger bestmöglich zu gestalten. Gute Politik muss abwägen zwischen dem Wohl Einzelner und dem Wohl Vieler. Die SPD trifft manchmal sicherlich unpopuläre Entscheidungen, aber sie trifft wenigstens Entscheidungen. Fühlen Sie sich gut aufgehoben bei einem Ministerpräsidenten, der seine Meinung dreimal in der Woche ändert und dessen wichtigste Themen die Maut für Ausländer und das Verhindern von Stromleitungen sind?



Das Gemeinwohl und das Wohl des Einzelnen

Nicht immer kann die Politik Rücksicht auf alle nehmen. Jeder will in den Urlaub fliegen, aber niemand will einen Flughafen in seiner unmittelbaren Umgebung haben. Regenerative Energie ist die Zukunft, aber niemand will eine neue Hochspannungsleitung direkt neben oder über seinem Haus haben. Diesen Widerspruch aufzulösen ist in einer eher egoistisch eingestellten Gesellschaft nicht möglich und somit müssten Politiker unpopuläre Entscheidungen treffen, die ihrer Wiederwahl eventuell nicht förderlich wären, aber dem Wohl des gesamten (Bundes-)Landes dienen. Wie wird also die Stromversorgung 2045 in Bayern aussehen? Fliegen wir 2045 noch in den Urlaub?

Zukunftsforschung

Die Zukunftsforschung nutzt oft die Szenarien-Methode, um anschaulich zu beschreiben, wie sich die Zukunft ändern könnte, wenn sich bestimmte Trends unterschied-

lich entwickeln. Wenn der Benzinpreis massiv ansteigt, werden die öffentlichen Verkehrsmittel und das Fahrrad mehr genutzt und es werden vermehrt Fahrgemeinschaften gebildet.

Wird aber rechtzeitig ein preiswerter Kraftstoff aus nachwachsenden Rohstoffen entwickelt (z.B. Bioethanol) oder werden Elektrofahrzeuge mit größerer Reichweite bezahlbar, dann wird sich am Mobilitätsverhalten vermutlich wenig ändern. Bereits heute kann man anhand von Trends vorhersagen, dass sich große Veränderungen anbahnen. Weiter ansteigender CO₂-Ausstoß führt zum Fortschreiten des Klimawandels. Die Bevölkerungszahl wird von heute 7,3 auf rund 9,3 Milliarden Menschen in 2045 anwachsen. Die Preise für Erdöl und Erdgas werden massiv steigen. Digitale Kommunikation und die Möglichkeiten des Internets werden unsere Arbeitsweise und unser Kommunikationsverhalten ändern. Die Bevölkerung in Deutschland wird immer älter und es wird mehr Zuwanderung geben.

Artikelserie

Mit einer Serie von Artikeln wollen wir Sie zum Nachdenken und Diskutieren bewegen. Denn bereits auf Gemeinde- bzw. Kreisebene können Entscheidungen für die Zukunft getroffen werden. Wussten Sie, dass die Landkreise Bad Tölz-Wolfratshausen, Miesbach und Weilheim-Schongau per Kreistagsbeschluss entschieden haben, dass die Energieversorgung ab dem Jahr 2035 allein durch erneuerbare Energien sichergestellt werden soll?

Teil 2 unserer Artikelserie beschreibt ein Szenario, bei dem durch richtige politische Entscheidungen und technologische Entwicklungen ein zwar verändertes, aber immer noch lebenswertes, sicheres und schönes Iffeldorf erhalten wird.

In Teil 3 wird es dann etwas unerfreulicher – was wäre, wenn die Politik versagt und nicht rechtzeitig die Weichen für die Zukunft stellt? Was wäre, wenn sich die Bürgerinnen und Bürger nicht mehr als eine Gemeinschaft verstehen, sondern sich der Trend zu Egoismus und Elitengesellschaft weiter verstärkt...?

Herzlichen Glückwunsch zum neuen Feuerwehrhaus!

von Martina Ott

Am 17. Mai 2015 feierte die Freiwillige Feuerwehr Iffeldorf mit einem Tag der offenen Tür die Einweihung des neuen Feuerwehrhauses. Zu Gast waren auch Freunde und Kollegen der Feuerwehr unserer Partnerstadt Chateaubourg.

Der SPD-Ortsverein Iffeldorf gratulierte ganz herzlich zur Eröffnung und überreichte ein Präsent zur Verschönerung der neuen Räume.

Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger erschienen, um sich vor Ort persönlich einen Eindruck von dem neuen Standort und der Arbeit der Feuerwehr zu verschaffen.



In das großzügige Gebäude, das der Feuerwehr den Dienst für die Bürgerinnen und Bürger nun wesentlich erleichtern wird, wurden rund 2500 Stunden Eigenleistungen eingebracht. Die Ausstattung der Räume erfolgte u. a. auch durch Spenden und Erwerben aus Konkursmassen.

Mit seiner imposanten Architektur zählt das Gebäude nicht nur zu einer

der modernsten Feuerwachen Bayerns, sondern ermöglicht den ehrenamtlich tätigen Mitgliedern mit dementsprechend sicheren Arbeitsbedingungen zukunftsgerichte Arbeit auf Jahrzehnte. Dies gilt auch für die fachlich qualifizierte Aus- und Weiterbildung.

Mit Sicherheit wird jeder Einzelne, der die Dienste der Feuerwehr einmal in Anspruch nehmen muss, im Ernstfall für bestmöglich ausgebildete Feuerwehrleute mit einer bestmöglichen, hochmodernen Ausstattung dankbar sein!

Aus diesem Grunde heißt die Feuerwehr Iffeldorf neue Mitglieder stets herzlich willkommen!

Fahrradtour zu den Feldkreuzen in und um Iffeldorf

von Hans-Dieter Necker



Am Karfreitag, den 3. April 2015, trafen wir uns gegen 11:00 Uhr am St.-Vitus-Platz zu unserer Radltour zu den Feldkreuzen von Iffeldorf und Umgebung.

Unsere Route führte uns über Schwaig und Steinbach auf die Westseite des großen Ostersees. Vorbei am Klinikum Lauterbach ging es über Staltach und Untereurach Richtung Eitzenberg, dann zurück über Neukirnbach und Rettenberg und am Fuß des Heuwinklbergs entlang.

Gegen 13:30 Uhr nach rund 15 km Radlfahren waren wir wieder an unserem Ausgangspunkt, wo wir im „Vitus“ die Exkursion ausklingen ließen.

Insgesamt passierten wir sieben Feldkreuze auf unserer Radltour durch die Gemeinde Iffeldorf.

Auch für das nächste Jahr planen wir wieder eine ähnliche Radltour am Karfreitag. Informationen dazu finden Sie dann in der vorösterlichen Lupe 2016.

Ehrung ist Ehrensache

von Isolde Künstler

Bei der Mitgliederversammlung am 14. April 2015 standen die Mitglieder unseres Ortsvereins im Mittelpunkt, die schon viele Jahre der SPD angehören.

- Geehrt wurden für
- 25 Jahre – Stefan König,
- 40 Jahre – Johann Welzmüller und Hans-Dieter Necker,
- 50 Jahre – Josef Schamberger,
- 55 Jahre – Ludwig Kindermann

Der Vorsitzende Thomas Welzmüller überreichte Urkunden und Anstecknadeln der Partei, ein kleines Geschenk des Ortsvereins und bedankte sich für die Treue und das Engagement der „Jubilare“. Mit persönlichen Worten erinnerte Hans-Dieter Necker an die gemeinsamen Jahre und es wurden interessante Geschichten aus der Vergangenheit der Iffeldorfer Kommunalpolitik zum Besten gegeben.



Partnerschaft mit SPÖ-Tirol

von Hans-Dieter Necker

Besuch von Genossen aus Tirol – SPÖ-Bezirk Schwaz am Sonntag, den 26.04.2015.

Der SPD Ortsverein Iffeldorf strebt eine Partnerschaft mit einem Ortsverein der Sozialdemokratischen Partei Österreichs in Tirol an. Für ein erstes Kennenlernen besuchten uns vier Genossen vom Bezirk Schwaz – aus Zell am Ziller: Annelies Brugger, die den Bezirk leitet, Sepp Rauch, Senior der SPÖ – Zell am Ziller, Johann Platzer und Robert Palaver.

Für die Verköstigung bei mir zu Hause sorgte Sepp Rauch bereits am Samstag: Gauderbier und Gauderwürste aus Zell am Ziller. Das Gauderfest findet im Mai statt und ist das größte Trachtenfest Österreichs. Nach dem Mittagessen trafen sich die Iffeldorfer Genossen mit den Genossen aus Tirol auf dem Heuwinklberg und zeigten ihnen unser Dorf. Über den Friedhof spazierten wir zum Gemeindezentrum und weiter zur Schule und kehrten anschließend im „Vitus“ ein. Irgendwie brauchen Sozialdemokraten keinen großen Anlauf um sich zu verstehen.

Für den Herbst ist nun ein Treffen im Zillertal geplant, um die Partnerschaft zu besiegeln. Vorgesehen sind jährliche Treffen (ein- bis zweimal) bei denen der Gastgeber ein politisches Thema aufgreift, das dann diskutiert wird. Anschließend sollen die Kultur und die Geselligkeit nicht zu kurz kommen.

Wir finden es interessant, mit sozialdemokratischen Kommunalpolitikern über die Landesgrenze hinweg zu diskutieren und auch neue Ideen zu gewinnen. Wir freuen uns schon auf das Wiedersehen mit den Tirolern!

Nachruf

Am 13. Mai 2015 verstarb Peter Jauß im Alter von 60 Jahren. Sein Tod macht uns betroffen und unser Mitgefühl gilt den Angehörigen und Freunden. Wir trauern mit ihnen und werden den Verstorbenen in guter Erinnerung behalten.

Termine

- 07.07. 19:30 Uhr – „Politischer-Stammtisch der SPD-Iffeldorf“, Sportstüberl, Maffeistraße 9
- 10.07. 18:00 Uhr – „Freitags um 6“, Cafe Hofmark, Hofmark 7, Gespräch mit den SPD-Gemeinderäten

IMPRESSUM:

Die Lupe Iffeldorf, Ausgabe 02/2015,
 Herausgeber: SPD Ortsverein Iffeldorf
 V.i.S.d.P.: Jens Wieske, Am Bahnhof 1, 82393 Iffeldorf, jens.wieske@spd-iffeldorf.de
 Druckerei: Onlineprinters GmbH, Rudolf-Diesel-Straße 10, 91413 Neustadt a. d. Aisch
 Bilder: Ulrike Böhm, Hans-Dieter Necker, Isolde Künstler, Jens Wieske